

Queerer Newsletter Februar 2023

Liebe Freund:innen und Aktivist:innen in der queer- und diversityorientierten Gleichstellungsarbeit, liebe Kolleg:innen und Netzwerkpartner:innen, liebe Interessierte,

dies ist die neue Ausgabe unsers Queeren Newsletters mit vielen Infos zu Veranstaltungen, Publikationen und weiteren queeren Themen. Wir freuen uns, wenn ihr/Sie die Informationen in euren/Ihren Organisationen und Netzwerken weiterleitet/weiterleiten und wünschen eine anregende Lektüre.

Termine / Veranstaltungen

25. Februar 2023, 17 Uhr, Spielboden Dornbirn

Der Verein GoWest lädt im Rahmen seiner Reihe „Bunte Streifen“ in Kooperation mit dem Spielboden Dornbirn zum **Film „Breaking the Ice“** ein. Mira lebt für den Eishockeysport und führt mit starkem Willen als Kapitänin ihr Team. Eine Herausforderung, dies mit ihrer Rolle im elterlichen Weinbau zu vereinen: mit ihrer Mutter und ihrem unternehmungslustigen, aber immer dementeren Opa führt sie den Hof – mit der ganzen Verantwortung. Die neue Spielerin Theresa bringt sie mit ihrer Unbekümmertheit und Offenheit völlig aus der Fassung. Und als auch noch Miras verschwundener Bruder Paul auftaucht und alle drei sich im nächtlichen Wien verlieren, entdeckt Mira die Freiheit, die es bedeutet, Regeln zu brechen, sich selbst neu zu erfinden – und, dass man nur lieben kann, wenn man loslässt.

GoWest Bunte Streifen: Breaking the Ice — Spielboden

28. Februar 2023, 17.30 bis 19.30 Uhr, Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn

Die Fachhochschule Vorarlberg bietet im Rahmen der **Ringvorlesung: LGBTIQ* im Kontext unserer Zeit** einen **Vortrag** von Dr. Kazuma Matoba, Professor in Witten. Lab, Universität Witten/Herdecke und von Mag. Fabian A. Rebitzer, Forschungsgruppenleiter: Forschungsgruppe Empirische Sozialwissenschaften und Leiter der Stabsstelle Diversität: Diversitätsbeauftragter der FHV. Beide beleuchten das Thema **„Heteronormativität und Queerdenken?“**

22_Ringvorlesung_LGBTQ_Programm_A1_V2.pdf (fhv.at)

1. März, Internationaler Tag „Zero Diskrimination Day“

Der Zero Discrimination Day (Null-Diskriminierung-Tag) findet seit 2014 jährlich international am 1. März statt und setzt ein Zeichen gegen Diskriminierung von an HIV und AIDS erkrankten Menschen. Der Zero Discrimination Day wurde von der UNAIDS und den Vereinten Nationen mit dem Ziel ausgerufen, jede Art von Diskriminierung zu beseitigen.

<https://www.unaids.org/en/zero-discrimination-day>

5. März 2023, 14 bis 17.30 Uhr, Vision Bazar, Human Vision Film Festival, Dornbirn

Mit einem eigenen Infostand präsentiert sich die Aidshilfe Vorarlberg beim Vision Basar des Human Vision Festivals im Spielboden Dornbirn. Zielgruppengerichtet informieren dort Mitarbeiter:innen zu HIV, Aids, Safer Sex und Safer Use.

<https://www.humanvision.at/>

5. März 2023, 19.30 Uhr, ABSAGE der Buchpräsentation „Blutbuch“ mit Kim de l'Horizon

Mit Bedauern müssen wir mitteilen, dass die für den 5. März 2023 angekündigte Lesung mit Kim de l'Horizon entfällt. Nach Mitteilung des DuMont-Verlags sind derzeit keine Lesungen möglich und der für Bregenz zugesagte Termin wurde storniert. Wir bleiben dran und versuchen, mit Kim de l'Horizon und dem Verlag einen neuen Lesungstermin zu vereinbaren. Kim de l'Horizon erhielt 2022 für den Roman „Blutbuch“ als erste nonbinäre Person den Deutschen und den Schweizer Buchpreis. Dieses stilistisch und formal einzigartige Buch stellt eines der aufregendsten und meistdiskutierten literarischen Debüts des vergangenen Jahres dar. Die Veranstaltung des Franz-Michael-Felder-Archivs der Vorarlberger Landesbibliothek ist eine Kooperation mit dem Vorarlberger Landestheater und dem Fachbereich LGBTIQ+ der Landeshauptstadt Bregenz.

<https://www.bregenz.gv.at/rathaus/news/buchpraesentation-blutbuch-mit-kim-de-lhorizon>

28. März 2023, 17.30 bis 19.30 Uhr, Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn

Die Fachhochschule Vorarlberg bietet im Rahmen der **Ringvorlesung: LGBTIQ* im Kontext unserer Zeit** einen **Vortrag** von Landesrätin Katharina Wiesflecker, Soziales, Frauen, Pflege, Kinder- und Jugendhilfe und Entwicklungszusammenarbeit der Vorarlberger Landesregierung sowie von Tanja Kopf MSc, Leiterin Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung, Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft, der Vorarlberger Landesregierung. Sie berichten über den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess sowie über die bisherigen Erfahrungen des Bundeslands Vorarlberg mit dem verabschiedeten Aktionsplan LGBTIQ* 2022 – 2024.

[22_Ringvorlesung_LGBTQ_Programm_A1_V2.pdf \(fhv.at\)](#)

30. März 2023, Infostand der Aids-Hilfe Vorarlberg bei der Vorarlberger Frühjahrsmesse

Mit einem weiteren Infostand präsentiert sich die Aids-Hilfe Vorarlberg bei der Messe „SCHAU“ in Dornbirn. Dort informieren Mitarbeiter:innen in der „Jungen Halle“ das Messepublikum zu Fragen bei HIV und Aids sowie über sexuell übertragbare Krankheiten und Testmöglichkeiten.

<https://aidshilfe-vorarlberg.at/>

Infos und Publikationen

Neuer Regenbogen-Zebrastreifen in Bregenz aufgetragen

Die Landeshauptstadt Bregenz setzt bei der Umsetzung ihres Aktionsplans zur sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt einen nächsten Schritt für die Sichtbarkeit von LGBTIQ+ im Stadtbild. Nachdem im Juni 2022 der erste Regenbogen-Zebrastreifen in der Schillerstraße etabliert wurde, hat die Landeshauptstadt Bregenz nun zum Jahresbeginn 2023 einen weiteren Regenbogen-Zebrastreifen aufgetragen. Er befindet sich in der Riedergasse.

<https://www.bregenz.gv.at/rathaus/news/neue-regenbogen-zebrastreifen-in-bregenz>

Bregenz fördert die Sichtbarkeit von Regenbogenfamilien

In einer gemeinsamen Kooperation mit den FAMOS Regenbogenfamilien Vorarlberg und dem RegenbogenFamilienzentrum Wien (RbFZ) stellt die Landeshauptstadt Bregenz den städtischen Kindergärten ein Methodenset zur Verfügung, das die praktische pädagogische Arbeit im Alltag unterstützt. Die Materialsammlung "Regebogenkompetenz im Kindergarten" bietet grundlegende Informationen zur Thematisierung von Familienvielfalt sowie Handlungsansätze, mit denen die Lebenssituationen von Regenbogenfamilien kindgerecht aufgegriffen und thematisiert werden können. Das beiliegende Kinderbuch "Du gehörst dazu" bietet die Möglichkeit, unterschiedlichste Familienkonstellationen wahrzunehmen und sich mit der Vielfalt von Familien zu beschäftigen. Auf diese Weise werden Regenbogenfamilien sichtbar. Die pädagogischen Teams können sich so für ihr Einrichtungskonzept Regenbogenkompetenz aneignen und weiter ausbauen.

<https://www.bregenz.gv.at/rathaus/news/bregenz-setzt-zeichen-fuer-regenbogenfamilien>

LGBTIQ+ Hochzeiten oder Lebenspartnerschaften in Bregenz und Vorarlberg

In Vorarlberg wird wieder mehr geheiratet. 2.210 Paare haben laut Statistik Austria in Vorarlberg im vergangenen Jahr auf dem Standesamt geheiratet, darunter waren 13 gleichgeschlechtliche Paare.

[Mehr Hochzeiten, weniger Scheidungen - vorarlberg.ORF.at](https://www.vorarlberg.orf.at/mehr-hochzeiten-weniger-scheidungen)

In Bregenz wurden 2022 im Standesamt drei gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen und zwei gleichgeschlechtliche eingetragene Partnerschaften begründet. Interessierte Paare aus den LGBTIQ+ Communities, die in Bregenz heiraten oder eine Lebenspartnerschaft begründen wollen, erhalten Informationen direkt beim Standesamt der Landeshauptstadt Bregenz.

[Detail Dienststelle: Landeshauptstadt Bregenz](#)

Beratungsangebot der Gleichbehandlungsanwaltschaft bei Diskriminierung von LGBTIQ+

Menschen aus den LGBTIQ+ Communities können sich bei Diskriminierungserlebnissen aufgrund ihrer geschlechtlichen oder sexuellen Identität an die Gleichbehandlungsanwaltschaft wenden. Sie berät kostenfrei und vertraulich auf der Grundlage des Gleichbehandlungsgesetzes. Für Menschen aus Bregenz und Vorarlberg ist die Gleichbehandlungsanwaltschaft Innsbruck zuständig. Weitere Informationen dazu gibt es hier:

<https://www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at/unser-angebot/beratung-und-unterstuetzung.html>

Gedenkstunde für Opfer des Holocaust im Deutschen Bundestag

Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche und nach heutigem Verständnis queere Personen (LSBTIQ*) wurden während des Nationalsozialismus ausgegrenzt, diskriminiert, verfolgt und ermordet. Erstmals gedachte der Deutsche Bundestag am 27. Januar 2023 dieser vergessenen Opfer. Für viele Betroffene endete die Leidenszeit 1945 jedoch nicht. Bis in die unmittelbare Gegenwart reichende Gesetze und Maßnahmen zeigen die Kontinuität einer über das Ende des Zweiten Weltkrieges hinausgehenden gesellschaftlichen Stigmatisierung und rechtlichen Benachteiligung sowie erinnerungspolitische Lücken. Die geschichtlichen Zusammenhänge der Verfolgung von LSBTIQ* während des Nationalsozialismus, rechtliche Dimensionen im Umgang mit Verfolgten, die fortdauernde Diskriminierung nach 1945 und die Konsequenzen der langen Schatten des

Nationalsozialismus für ein Gedenken an LSBTIQ* in Deutschland und weltweit sind noch immer nicht ausreichend erforscht. Seit 2008 erinnert die Bundesrepublik Deutschland mit dem Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen an diese Opfergruppe.
<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw04-gedenkstunde-929020>

Bundesdeutscher Aktionsplan „Queer leben“

Die deutsche Bundesregierung hat kürzlich einen Aktionsplan „Queer leben“ für Akzeptanz und Schutz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt verabschiedet. Damit Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche sowie andere queere Menschen (LSBTIQ*) gleichberechtigt, frei, sicher und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilhaben können, sieht sich die deutsche Bundesregierung in der Verantwortung für eine aktive Politik gegen Diskriminierung und für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Der Aktionsplan enthält Empfehlungen für Maßnahmen in den sechs Handlungsfeldern rechtliche Anerkennung, Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Stärkung von Beratungs- und Communitystrukturen sowie Internationales.

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/205126/857cb513dde6ed0dca6759ab1283f95b/aktionsplan-queer-leben-data.pdf>

Neue Studie zur Gesundheit von LGBT-Personen in der Schweiz

Der Schweizer Bundesrat hat Ende des letzten Jahres die erste umfassende Studie zum Gesundheitszustand von LGBT-Personen und ihrem Zugang zur Gesundheitsversorgung in der Schweiz veröffentlicht. Die Ergebnisse sind ernüchternd und bestätigen die Befürchtungen der Schweizer LGBT-Dachverbände und der Aids-Hilfe Schweiz.

Sie fordern, dass vom Bundesrat rasch Mittel zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt zur Verfügung gestellt werden. Ebenso sollen LGBT-Personen insbesondere in den Bereichen Suizidprävention, Sucht und bei Datenerhebungen berücksichtigt werden.

https://www.pinkcross.ch/de/aktuelles/politik/2022_12_09_studiegesundheitqueer

Fußballprofi Jakub Jankto macht seine Homosexualität öffentlich

„Wie jeder will ich mein Leben in Freiheit leben – ohne Tränen, ohne Vorurteile, ohne Gewalt, ABER mit Liebe.“ Mit diesen Worten hat der tschechische Fußballnationalspieler Jakub Jankto kürzlich seine Homosexualität öffentlich gemacht. Bislang haben nur wenige Profi-Fußballer ihre Homosexualität öffentlich gemacht. 2021 hatte das der australische Profi Josh Cavallo (Adelaide United) getan. Der deutsche Ex-Nationalspieler Thomas Hitzlsperger hatte sein öffentliches Comingout nach dem Ende seiner Spielerkarriere.

<https://www.derstandard.at/story/2000143500710/tschechiens-teamspieler-jankto-outet-sich-als-homosexuell>

Sexualwissenschaftler Volkmar Sigusch gestorben

Der Sexualwissenschaftler Volkmar Sigusch, Psychiater und Gründer des Instituts für Sexualwissenschaft am Universitätsklinikum Frankfurt ist im Februar im Alter von 82 Jahren gestorben. Seit rund einem halben Jahrhundert prägte Volkmar Sigusch die Sexualforschung im deutschsprachigen Raum. Er beteiligte sich an zahlreichen fachlichen und politischen Debatten zu Fragen der Sexualität und sexuellen Vielfalt mit empirischen Arbeiten und essayistische Schriften. Seine Lehrbücher "Sexuelle Störungen und ihre Behandlung" sowie die

Enzyklopädien "Geschichte der Sexualwissenschaft" und "Personenlexikon der Sexuallforschung" gelten heute als Standardwerke.

<https://www.derstandard.at/story/2000143784542/deutscher-sexualwissenschaftler-volkmar-sigusch-gestorben>

Die Zukunft ist nicht binär

Es gibt nur zwei Geschlechter? Von wegen! Menschen sind mehr als entweder oder. Dennoch sind unsere Sprache, unsere Medien, unser Alltag von der Annahme geprägt, es gebe nur zwei Geschlechter, die einander binär gegenüberstehen. Doch das Zweigeschlechtersystem ist nicht nur unvollständig, es schließt auch aus. Für viele Menschen passt es nicht. Es fühlt sich falsch an. Das Wissen darum und die mediale Aufmerksamkeit nehmen zu. Doch mit steigender Sichtbarkeit werden auch trans- und queerfeindliche Stimmen lauter und versuchen mit aller Kraft, die binäre Geschlechterordnung zu verteidigen. Dabei steckt in der Überwindung des starren binären Systems emanzipatorisches Potenzial für alle Menschen.

C.H-Beck-Verlag, 2023, München

<https://www.beck-shop.de/meyer-zukunft-binaer/product/34748708>

L(i)ebe, wie du willst – Alles, was du über LGBTQIA+ wissen musst

Ein Mutmach-Buch für junge Menschen mit queeren Aufklärungsinformationen von DragQueen Gracia Gracioso. Ich bin schwul, darf ich das empfinden? Was, wenn meine Eltern nicht unterstützen, dass ich trans*-identitär bin? Muss ich mich outen, und wenn ja, wie? Sich selbst zu akzeptieren, so zu leben und zu lieben, wie man will, ist eine große Herausforderung. Labels und heteronormative Strukturen geben Schubladen vor und besonders junge Menschen müssen oft Mut aufbringen, wenn sie aufgrund ihrer Sexualität oder ihres Gender-Ausdrucks anecken. Lehrer und Dragqueen Gracia Gracioso kennt diese Ängste und zeigt mit seinem Buch, dass »anders sein« nicht schlimm ist. Im Gegenteil – die Welt ist bunt und es lohnt sich immer, man selbst zu sein.

C.H-Beck-Verlag, 2023, München

<https://www.beck-shop.de/gracioso-liebe-du/product/33481285>

Die schwule Seele – Wie man wird, wer man ist

Wie kann es gelingen, als schwuler Mann ein selbstbewusstes Leben zu leben? Muss die Gesellschaft liberaler werden? Oder muss man selbst auch etwas dazu beitragen? Ist es notwendig, sich öffentlich zu seinem Schwulsein zu bekennen? Oder kann man auch glücklich sein, ohne sich zu outen? Das Buch beschreibt die Dynamik der schwulen Seele: vom Gefühl der Minderwertigkeit über die Angst vor der Zurückweisung. Vom Bedürfnis, gesehen zu werden über die Furcht, sich zu zeigen. Welche Mechanismen verhindern es, ein angstfreies Leben zu leben? Und was kann man dagegen tun? Es sind archetypische Strukturen, die eine entscheidende Frage aufwerfen. Sie ist der Beginn jeder Entwicklung zu einer gefestigten, schwulen Identität. Sie lautet: Wer bin ich eigentlich?

C.H-Beck-Verlag, 2023, München

<https://www.beck-shop.de/faessler-schwule-seele/product/34732225>

Im Wasser sind wir schwerelos

Ein Sommer. Eine Liebe. Ein unvergesslicher Roman über das, was zählt. Über den letzten Sommer der Jugend. Über Liebe und Verlust. Und über die Opfer, die wir bringen, um aufrecht durchs Leben zu gehen. Ludwik ist verliebt. Es ist der Sommer nach dem Examen, ein Sommer, in dem alles anders wird. Denn Ludwik ist verliebt in Janusz, eine Unmöglichkeit in Polen im Jahr 1980. Zu zweit verbringen sie magische Tage an einem verborgenen See im Wald. Hier können sie sich einander offenbaren, hier erleben sie die große Liebe.

Verlag Hoffmann und Campe, 2021, Hamburg

<https://hoffmann-und-campe.de/search?q=im+Wasser+sind+wir+schwerelos&options%5Bprefix%5D=last>

Post-Heteronormativität und Schule

Dieses Fachbuch thematisiert soziale Deutungsmuster von Lehrkräften über vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt ist im Schulalltag zunehmend präsent, nimmt darin jedoch nach wie vor eine prekäre Position ein – dies betrifft nicht nur LGBTQ+ Kinder und Jugendliche, sondern ebenso pädagogische Fachkräfte. Ausgehend von einer kritisch-dekonstruktiven Pädagogik rekonstruiert die Studie soziale Deutungsmuster über den Umgang mit und Thematisierung von vielfältigen Lebensweisen in der Schule.

C.H-Beck-Verlag, 2022, München

<https://www.beck-shop.de/klenk-post-heteronormativitaet-schule/product/33960810>

Was wird es denn? Ein Kind! – Wie geschlechtsoffene Erziehung gelingt

Für Eltern, die bindungs- und bedürfnisorientiert erziehen, ist die Selbstbestimmung des Kindes ein wichtiger Wert. Das bedeutet, auch auf Geschlechterstereotype zu verzichten und die freie Herausbildung der kindlichen (Geschlechts-)Identität zu ermöglichen. Diese findet überwiegend während der ersten 10 Lebensjahre statt. Dass Geschlecht eine soziale Konstruktion und nicht binär, sondern vielfältig ist, wird anschaulich und einfühlsam beschreiben anhand der Erkenntnisse der Gender Studies sowie zahlreicher Erfahrungsberichte von Eltern und Situationen im Alltag. Es gibt Kinder, die weder männlich noch weiblich sind, egal welchen Normierungsdruck Mütter, Väter oder die Gesellschaft ausüben. Das Buch verdeutlicht, wie Kinder lernen, wer sie sind, und warum es wichtig ist, dass sie sich selbst einer Geschlechtsidentität zuordnen können.

Beltz-Verlag, 2022, Weinheim

https://www.beltz.de/sachbuch_ratgeber/produkte/details/47796-was-wird-es-denn-ein-kind.html

Mein Schatten ist pink

„Der Schatten von Papa ist groß und blau, auch der von Opa, das weiß ich genau. Sein Schatten ist blau und stark und groß. Aber ich fühl mich anders. Was ist mit mir los?“ Ein Junge, der gern Kleider trägt und mit "Mädchensachen" spielt, ist für manche Menschen "anders". Wer aber bestimmt eigentlich, was "normal" oder "anders" ist? Und ist es wirklich besser, so zu sein wie alle? In diesem Bilderbuch findet ein kleiner Junge einen Weg, zu sich selbst zu stehen - gegen Widerstände, mit Mut und Menschen, die ihn lieben. Eine Geschichte für Kinder ab 5 Jahren, die sich für Diversität, Gleichberechtigung und gegen festgefahrene Rollenbilder stark macht.

Coppenrath-Verlag, 2021, Münster

<https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1060526124>

Internetplattform zu LGBTIQA* für Kinder

Auf der Internetplattform „Das ist Kindersache“ des Deutschen Kinderhilfswerks können sich Kinder in einem kleinen Lexikon über Begrifflichkeiten und zu Aspekten von Geschlechtervielfalt und sexueller Orientierung informieren.

<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/was-ist-lgbtqia>

Sexuelle Orientierungen und Geschlechtsentwicklungen im Kindes- und Jugendalter

Die geschlechtliche Entwicklung spielt in medizinischen, psychologischen und pädagogischen Konzepten zwar eine zentrale Rolle, meist wird aber nur die heterosexuelle cis-Identität berücksichtigt. Gleichgeschlechtliche Orientierungen und Transgeschlechtlichkeit bleiben hingegen unerwähnt. Anhand vieler Kasuistiken wird aufgezeigt, wie wichtig es im Umgang mit lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie trans-Kindern und -Jugendlichen ist, die spezifischen Bedingungen, unter denen diese in unserer cis heteronormativen Gesellschaft aufwachsen, in Familie, Schule und Psychotherapie zu berücksichtigen, um sie beim Aufbau einer stabilen Selbstidentität unterstützen zu können.

Kohlhammer-Verlag, 2022, Stuttgart

<https://shop.kohlhammer.de/sexuelle-orientierungen-und-geschlechtsentwicklungen-im-kindes-und-jugendalter-39210.html#147=19>

Sexuelle Identitäten im therapeutischen Prozess - Zur Bedeutung von Orientierungen und Gender

Die Beziehung zwischen Patient:in und Therapeut:in steht – unabhängig vom jeweiligen Behandlungskonzept – im Mittelpunkt jeder Therapie und wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Oftmals nicht reflektiert, wohl aber von großer Bedeutung, sind in diesem Zusammenhang Geschlechtsidentitäten sowie sexuelle Orientierungen und Präferenzen. Mit dem Ziel, Therapeut:innen zu sensibilisieren, diese Persönlichkeitsdimensionen auf Patienten- und Therapeutenseite zu beachten und in der Behandlung konstruktiv damit umzugehen, wird diskutiert, wie die Einflüsse auf die Beziehungsgestaltung bei Cis- und Transidentität, Homo-, Bi- und Heterosexualität sowie bei der pädophilen Präferenz aussehen.

C.H-Beck-Verlag, 2019, München

<https://www.beck-shop.de/rauchfleisch-lindauer-beitraege-psychotherapie-psychosomatik-sexuelle-identitaeten-therapeutischen-prozess/product/28916262>

Sonstiges

Queere Filme auf der Berlinale 2023

In diesem Jahr sind aktuell auf der „Berlinale“ so viele Filme mit LGBTIQ+ Charakteren vertreten wie schon lange nicht mehr: Im Kampf um die silbernen und den goldenen Bären greifen gleich zwei Filme die Trans* Thematik auf. Mit Spannung erwartet wird der Revenge-Thriller „Femme“ über einen schwulen Drag-Performer oder die Doku des spanischen Philosophen Paul B. Preciado über seine Transidentität. Dazu gibt es queerfeministischen Body Horror, ein Blick in das schwule Berliner Nachtleben, Cate Blanchett als lesbische Stardirigentin und zahlreiche Geschichten, die LGBTIQ* vor dem Hintergrund gesellschaftspolitischer Fragen

und Entwicklungen thematisieren. Die traditionelle Heimat des queeren Films auf der Berlinale ist das Panorama, das diesmal mit 16 von seinen 35 Werken wieder eine hohe Quote erreicht.
<https://www.siegessaeule.de/magazin/alle-queeren-filme-der-berlinale-2023/>

Willkommen im Club – Queere Podcasts von PULS in der BR-Mediathek

Willkommen im Club der LGBTIQ+ Community! Aber wer ist das eigentlich und wieso braucht sie so viele Buchstaben im Titel? Welche Klischees ärgern Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans* und andere queere Menschen so richtig? Was beschäftigt sie gerade? In 94 Podcastbeiträgen entdecken Kathi und Julian, die eine lesbisch, der andere schwul, die wunderbare Welt der "Alle-Buchstaben-Community".

<https://www.br.de/mediathek/podcast/willkommen-im-club-der-queere-podcast-von-puls/832>

Arte-TV: Der Feind ist schwul – zunehmender Hass in Russland

Seit 2013 gibt es in Russland ein Gesetz, das die positive öffentliche Darstellung von Homosexualität unter Strafe stellt. Mit Beginn des russischen Einmarschs in die Ukraine hat sich die Situation von Russlands LGBTIQ+ -Community nochmals verschlechtert. Denn der Krieg ist auch ein Krieg der Werte und so nimmt der Druck auf Andersliebende mit jedem Tag zu. Diesen Druck spüren Homosexuelle stark, die Zahl der Gewaltverbrechen nimmt zu. Sergej und Andrej aus Sankt Petersburg wurden wegen des Instagram-Posts eines gleichgeschlechtlichen Kusses verhaftet. Sie gehen davon aus, dass auf offene Homosexualität schon bald Haftstrafen stehen könnten..

<https://www.arte.tv/de/videos/107194-100-A/re-der-feind-ist-schwul/>

Ihr könnt/Sie können uns gerne queerspezifische Veranstaltungshinweise und Infos für die künftigen Ausgaben zumailen. Sofern es der Platz zulässt, nehmen wir diese gerne mit auf.
Kontaktadresse: lgbtqi@bregenz.at

Solltet ihr/Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollten, sendet/senden Sie uns bitte eine kurze Mail an: lgbtqi@bregenz.at.



Landeshauptstadt Bregenz
Fachbereich LGBTIQ+
Belruptstr. 1, 6900 Bregenz
+43(0)5574/4101614,
lgbtqi@bregenz.at, www.bregenz.gv.at/lgbtiq